



Ganz anderes Leben ! ?

Heute(22.10.2013) haben wir im Rahmen unseres Projektes die Schule-Internat №133 besucht, wo die Kinder, die die Diagnose Skoliose haben, gewohnt, geheilt und ausgebildet werden.

Als unsere Mannschaft angekommen ist, hat sie sofort genug großes Territorium gemerkt, auf dem sich beide Blocks der Schule: der medizinische und der für Unterricht, sowie auch der Spielplatz befinden. Auf dem ersten Blick schien uns das Schulgebäude ein wenig erschreckend, aber als wir das betreten haben, ist diese Empfindung verschwunden. Wir waren mit der Stellvertretenden der Schulleiterin sehr gut und freundlich empfangen. Von ihr haben wir viel Neues über diese Schule erfahren.

Da leben und lernen die Kinder der verschiedenen Altersgruppen, von 5 und bis 18 Jahren. Die Meisten von ihnen sind vom Leninskij Stadtbezirk Nowosibirsk . Jedoch gibt es also Kinder von anderen Städten und sogar den Ländern, zum Beispiel, aus Israel.

Das Lehrprogramm ist aehlich im Vergleich zu anderen allgemeinbildenden Schulen , außer kleiner Nuance: die ganze Tätigkeit der Kinder kontrollieren die Pädagogen, die Erzieher und die Aerzte , weil die Befolgung des Regimes sehr



leben
swich
tig ist.
Die
Foerd

erung der Talente hat in dieser Schule keine Pause. Es werden auch die außerunterrichtlichen Veranstaltungen, die Feiertage durchgeführt, wobei sogar mit dem Theater. Dennoch ist es auch wichtig, dass die Gesundheit auf der ersten Position ist. Die Kinder im Internat haben die Heilkurse, die speziellen Behandlungen, die auf die Besserung der Gesundheit gerichtet sind. Es war ungewöhnlich, aber gleichzeitig hat es uns erfreut, dass es in jedem Kabinett, sowie in der Mensa, die





spezielle Ausrüstung für die Schüler gibt, damit sie sich die ganze Zeit in der optimalen Lage befinden können.

Aber, unserer Meinung nach, ist am wichtigsten ein Punkt, dass es in dieser Schule absolut keine Diskriminierung gibt und unmöglich ist. Ungeachtet der Diagnosen fühlen sich die Kinder nicht gekränkt und nicht beschränkt, wie ganz normale Leute. Viele Schüler tragen die speziellen Korsetts und andere Vorrichtungen, auch gibt es keine Verfolgung und Beleidigung nach dem Aussehen. Aber das Wichtigste ist das, dass sich diese Kinder nicht abgesondert von der Gesellschaft fühlen. Sie unterhalten sich miteinander und umgehen, wie in der ganz normalen Schule. Ich denke, dass es sehr nützlich und nötig ist, weil die behinderten Kinder gewöhnlich von der Außenwelt isoliert sind, deshalb haben sie einige Probleme. Diese Schule bietet ihnen die Chance, wie alle Anderen zu sein, keine Unterschiede zu fühlen. Und wenn man diese Unterschiede nicht akzeptiert und sich sicher fühlt, so werden auch andere Leute nicht fühlen und merken.

Im Großen und Ganzen hat die Schule-Internat den positiven Eindruck gemacht. Die Sorge für die Kinder, ihre Behandlung, notwendige Prozeduren und die Ausrüstung – alles ist den Kindern zur Verfügung gestellt. Und sogar die Schüler, die die Ausbildung hier gemacht haben oder in anderer Schule fortgesetzt haben, vergessen diese Schule nicht und kommen zu ihren Lehrern gern zu Gast.

***Veselkova Varvara, Klasse 10 "i"
das Gymnasium № 6 "Gornostay"***